

# Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Anzeiger für Lichtenstein-Callnberg, Sobndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Behringsdorf, Marienau, den Müllengrund, Ruchsnappel und Tirschbeim.

Erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertags nachmittags. — Preis: 300.— M. monatlich, 30.— M. vierteljährlich. Bestellungen nehmen die Geschäftsstellen, sämtliche Postanstalten, Briefträger und unsere Zeitungsverleger entgegen. — Einzelnummer 12.— M.



Anzeigenpreis: Die sechsseitige Grundzeile wird mit 15.— M. für auswärtige Besteller mit 20.— M. berechnet. Im Resten- und amtlichen Teile kostet die sechsseitige Zeile 35.— M. für auswärtige 45.— M. Schluss der Anzeigenannahme vorm. 10 Uhr. Fernsprecher Nr. 7. Druckdruck: „Tageblatt“. Postfach Nr. 1033. 86 697.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und der Anwaltschaft, sowie des Stadtrates zu Lichtenstein-Callnberg. Druck u. Verlag von Otto Koch & Wilhelm Pester Lichtenstein-C., Inh. Wilhelm Pester in Lichtenstein-C., zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt des Blattes.

Nr 280

Sonnabend, den 2. Dezember 1922

72. Jahrgang.

## Öffentliche Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums

Montag, den 4. Dezember 1922 abends 7 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaal.

Lichtenstein-Callnberg, am 1. Dezember 1922

Der Stadtverordnetenvorsteher.

Tagesordnung:

1. Richtsprache der Baukassen-Gaung 1920/21.
2. Entschlüsse auf ein Beihilfegesch.
3. Bewertung der Sachbesitze für die Schulhausmänner.
4. Bewilligung einer Kulturschuldigung.
5. Erhöhung des Wassergeldes und der Wassermessergebühren.
6. Erhöhung des Gas- und Kohlenpreises.
7. Sozialabgabe.
8. Aufwandsbewilligung für die Begabtenabteilung an der hiesigen „Vierwegschule“.
9. Umfrage.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

## Bekanntmachung.

Zur Deckung der Bedürfnisse der Handels- und Gewerkekammer werden lt. Anweisung des Landesfinanzamtes zu Leipzig vom 30. 8. 22. Beiträge erhoben. Es sind zu zahlen:

- a) von den zur Gewerkekammer Beitragspflichtigen
  1. für die Gewerkekammer 10 Pfg.
  2. als Sonderumlage für die Gewerbeschule 2 1/2 Pfg
- b) von den zur Handelskammer Beitragspflichtigen
  1. für die Handelskammer 6 Pfg.
  2. zur Deckung der Unterhaltskosten für die Web- und Wirtschulen 4 bzw. 2 Pfg.

auf jede Mark der festgesetzten Einkommensteuer aus Gewerbeeinkommen.

Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerkung zur öffentlichen Kenntnis, daß die erwähnten Beiträge in den nächsten Tagen einkassiert werden.

Lichtenstein-Callnberg, am 2. 12. 1922.

Der Stadtrat.

## Mietgesuche in Zeitungen.

In letzter Zeit haben Privatpersonen wiederholt Mietgesuche für Wohnungen, Läden, Werkstätten usw. in Zeitungen und Zeitschriften erlassen. Gemäß § 15 der Landesverordnung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 6./1. 1921 wird hiermit folgendes bestimmt:

- 1) Der Erlass jeglicher Mietgesuche mit Ausnahme derjenigen, die auf Erzielung eines Wohnungsaustausches hingelenkt sind, ist untersagt. Ausnahmen sind nur mit vorheriger Zustimmung des Wohnungsamtes zulässig.
- 2) Den Zeitungen, Zeitschriften und dergl. ist die Aufnahme der unterlegten Mietgesuche verboten.
- 3) Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 1500 M. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Lichtenstein-Callnberg, am 29. November 1922.

Der Stadtrat. — Wohnungsamt. —

## Wohnungstausch nach Oberlungwitz.

Dem hiesigen Wohnungsamt steht in Oberlungwitz eine Wohnung (Halbtage) bestehend aus Wohnstube, Schlafstube, Küche und Zubehör zur Verfügung. Personen, die hier eine ähnliche Wohnung besitzen, oder hier dringende Wohnungssuchende sind und die Absicht haben, nach Oberlungwitz zu verziehen, wollen sich umgehend beim Wohnungsamt melden.

Lichtenstein-Callnberg, am 29. November 1922.

Der Stadtrat. — Wohnungsamt. —

## Jugendabend.

Sonntag, den 3. Dezember 1922 in der Aula der Vierwegschule punkt 7 1/2 Uhr.

1. Rezitationen (Grundgedanke: Die große Not). Herr Karte Leipzig.
2. a) Lieber am Klavier Herr L. Nickel  
b) Am Flügel Herr Zimmer
3. Rezitationen (Grundgedanke: Hoffnung auf Erlösung) Herr Karte.

Alle Jugendlichen und Jugendfreunde sind herzlich eingeladen, desgl. heißen wir alle willkommen, die mit uns in dieser schweren Zeit Blick und Herz für eine kurze Feiertunde über die Not hinaus zur Höhe richten wollen.

Eintritt für Jugendl. 10.— Erwachsene 20.—

Es wird pünktlich begonnen.

Der Städtische Ausschuss für Jugendpflege.

P. Müller, Vorst.

Bemerk.: Allen, die in der Ausstellung Bücher bestellt haben, wird empfohlen, sich unverzüglich bei ihrem Buchhändler nach dem jetzigen Preis des bestellten Buches zu befragen, da die Preise in diesen Tagen oft einen Sprung ins Dreifache des bisherigen Preises genommen haben und noch abbestellt werden.

## Höchstpreise für Voll- und Magermilch.

Gemäß Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 27. 11. 1922 sind mit sofortiger Wirkung für den Bezirk (einschl. Städte) folgende Kleinverkaufspreise festgesetzt worden:

- |  |                      |
|--|----------------------|
| <b>Vollmilch</b> a) ab Händler od. Wagen                 | 94.— Mk. f. d. Str.  |
| b) ab Wagen, soweit der Verkauf im Erzeugungsort erfolgt | 90.— Mk. f. d. Str.  |
| c) ab Stall  | 80.50 Mk. f. d. Str. |
| <b>Mager- oder Buttermilch</b> a) ab Händler od. Wagen   | 52.— Mk. f. d. Str.  |
| b) ab Wagen, soweit der Verkauf im Erzeugungsort erfolgt | 50.— Mk. f. d. Str.  |
| c) ab Stall  | 40.25 Mk. f. d. Str. |

Gemeinden mit Milchlieferungen aus außerstädtischen Gebieten haben gemäß § 2 Abs. 2 der genannten Verordnung besondere Einheitspreise festzusetzen.

Die festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betr. Höchstpreise vom 4. 8. 1914 in der Fassung der Dek. v. 17. 12. 1914 (R. G. Bl. S. 516) samt Nachträgen und verstehen sich einschl. Umsatzsteuer.

Zuwiderhandlungen werden bestraft. — 283 Pr. —

Bezirksverband Glauchau, den 1. 12. 1922.

## Kurze wichtige Nachrichten.

\* Reuter meldet, daß sich die Bolschewikenkonferenz wieder ausschließlich mit der Frage des Abbaus der Kontrollkommissionen befaßt habe, daß Frankreich jedoch sich dagegen ausgesprochen hätte, weil die Fälle von Stettin, Posen und Ingoßwitz nicht schnell genug erledigt worden seien, außerdem die Sicherungen betreffend die Polizeiorganisationen nicht gelöst und die notwendigen Erleichterungen für die Kontrollkommissionen in der Ausübung ihrer amtlichen Tätigkeit nicht gewährt seien.

\* Eine neue Konferenz der Ernährungsminister des Reiches findet in der Weihnachtswochen in Dresden statt. Es verläutet zuverlässig, daß entgegen der Regierungserklärung im Reichstag von sechs Landesregierungen in aller Form die Wiedereinführung der Zwangswirtschaft für Lebensmittel beantragt werden wird.

\* Während der Besoldungsbedarf des sächsischen Staates 1921 nur etwas mehr als eine Milliarde betrug, sind es gegenwärtig bereits 2,5 Milliarden Mark, von denen das Reich bestenfalls 1,65 Milliarden zu übernehmen gewillt ist.

\* Wie verlautet, wird dem Landtag bereits für die nächste Dienstagssitzung ein Vortrag der Regierung über die Festsetzung der Aufwandsentschädigung für die Landtagsabgeordneten zugehen, die natürlich eine erhebliche Erhöhung gegenüber dem bisherigen Satz bringen wird.

\* Der Oberpräsident Kossel hat die Niederländische Arbeiterzeitung in Hannover wegen Beleidigung der Regierung Cuno und wegen Beleidigung der Braunschweiger Regierung erneut auf drei Wochen verboten.

\* Dem Secolo zufolge ist der Nobelpreis für den Frieden dem ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten Nitti zugesprochen worden.

\* Nach einer „Matin“-Nachricht aus Athen hat sich der griechische König vergebens bemüht, die Hinrichtung der Ermisler zu verhindern und geriet deswegen auch in Konflikt mit der Regierung. Das Revolutionärkomitee hat

den König auf seine geäußerte Absicht hin, Griechenland zu verlassen, im Palast gefangen gehalten.

\* Wie die „Times“ aus Konstantinopel melden, wird nach türkischen Berichten die Lage in Westtrajien dauernd schlechter. Die Aufständischen hätten sich der Stadt Samsat-Hadzi (?) bemächtigt. Sie plünderten die griechischen Lager und hätten nicht nur Waffen und Munition, sondern auch Maschinengewehre.

## Deutsches Reich

Sächsischer Landtag.

Dresden. Die dritte öffentliche Sitzung des Landtages war dank des Auftretens des kommunistischen Fraktionsvorsitzenden Böttcher teilweise recht lebhaft. Der bisherige zweite Vizepräsident Bänger stellt die Anwesenheit von 94 Abgeordneten fest und leitet die Wahl des Präsidenten ein. Abg. Böttcher (Komm.) erklärt, die kommunistische Partei wolle die Niederlage der kapitalistischen Parteien bei der letzten Landtagswahl ausnützen und das dadurch zum Ausdruck bringen, daß das Präsidium nur mit Vertretern der proletarischen Parteien besetzt werde. Unter lebhaftem Widerspruch der Sozialdemokraten führte er weiter aus, daß das Zustandekommen der Arbeiterregierung an der Feigheit der sozialdemokratischen Partei gescheitert wäre. Bei der nun vorgenommenen Wahl des Präsidenten wurden für den von der sozialdemokratischen Partei vorgeschlagenen Abg. Wintler 90 Stimmen abgegeben, 4 Zettel waren unbeschrieben. Präsident Wintler übernahm das Präsidium mit der Versicherung, daß er sein Amt in gewissenhafter und neutraler Weise nach rechts und links führen werde. (Zuruf von den Kommunisten: Schon faul!) Weiter sprach der Präsident noch den früheren Präsidentsmitgliedern Fräßdorf und Dr. Wagner Dank des Landtages aus. Die nun folgenden Wahlen hatten folgende Ergebnisse: Erster Vizepräsident wurde Abg. Bänger (Vp.) mit

79 Stimmen. Lieberau (Komm.) erhielt 12 Stimmen, 3 Zettel waren unbeschrieben. Zweiter Vizepräsident wurde Abg. Dr. Edardt (Deutschn.) mit 76 Stimmen. Lieberau (Komm.) erhielt 13 Stimmen, 5 Zettel weiß. Als Schriftführer wurden die Abg. Lieberau (Komm.) und Mader (Vp.), als Stellvertreter die Abgeordneten Wehmann (Dem.), Dr. Herrmann (Vp.), Kammler (Deutschn.) und Schirich (Vp.) gewählt. Ministerpräsident Bud gab die Erklärung ab, daß das Staatsministerium seine Verantwortung provisorisch weiterführen werde. — Nächste Sitzung: Dienstag, den 5. Febr. Tagesordnung: Wahl des Ministerpräsidenten und der Ausschüsse.

Die Unsicherheit des Kabinetts Cuno.

Berlin. Die Zukunft des Kabinetts Cuno wird von einer Persönlichkeit, die mit der inneren Politik eng verknüpft ist und dem deutschen Wirtschaftsleben sehr nahe steht, als wenig stabil bezeichnet. In spätestens zwei bis drei Wochen wird, so meint ein Gewährsmann, die deutsche Regierung vor einem Entschlußmoment stehen und damit vor die Wahl gestellt sein, ob sie weiter erfüllen oder das Bis hierher und nicht weiter aussprechen wolle. Es sei anzunehmen, daß ihr der Reichstag in letzterem Falle nicht jene Gefolgschaft leisten wird, die sie erwarten würde und bereits zu Weihnachten wird dann das Kabinetts Cuno neuen Männern Platz machen müssen. Selbst eine Neuaufgabe des Kabinetts Wirth sei nicht ausgeschlossen.

Anfrage in Paris.

Wie wir hören, dringt in Regierungskreisen immer mehr die Ansicht durch, daß es nun doch an der Zeit wäre, in Paris direkt bei der französischen Regierung anzufordern, welches die Garantien und die Bedingungen sind, die das Kabinetts Poincaré von Deutschland eigentümlich verlangen. Man will aus der bisherigen abwartenden Haltung herausstreichen und positiv entweder Gewißheit haben oder Vorschläge nach der angebotenen Richtung machen.



blaffen als Re-  
stfindige Stit-  
l wird die Lie-  
abdrift hergestellt

Wirtschaftsge-  
schäftlicher Be-  
zu schließen, da  
n sei.

patistischer ein-  
und hat auf  
n Industrie an-  
sich Fabriken  
is jetzt die Ar-  
agt: Grünwag-  
arate, Zimmer-  
ngelöhner von  
diteil von Pub-  
schäftsleuten der  
te zu schließen,

Streit in Lud-  
handelt. Es ist  
schmerzhaft, son-  
n, zu der der  
all gegeben hat.

indischen Arbeiter  
lebenswichtige  
mit getreten sind,  
rungen lassen. In-  
kommen.

en.

Dezember 1922.  
ende Währungs-  
s:  
aus!  
leidt  
bedrückt.

ten in Ruß!" —  
hnanuten,  
unten,  
dacht,  
12?

ien?  
weil!  
den?

getragen.

ehen".

n.

hr, in der Kula  
ener Art werden.  
ern daß jeder zu  
i inneren Erlebnis  
ark macht in groß-  
n wird die See-  
Hol, der Trauß,  
e Wasen feilschen  
e Abend ausstir-  
lösung und Glad.  
oll sie nicht läu-  
dare Gewinn, dar-  
achmen, die die  
innerer Pracht und

denkbar in der  
denkbar der St.  
rings Betrieben ih-  
de der Jugend in  
nen jauchenden  
ihn nur die Ju-  
Krippenspiel vorzu-  
denkbarkeit mit  
altdeutscher Chris-  
bringt. Häheres

in diesen Tagen  
frange, bekam zur  
reis die Ermenen-  
ellung von Butter  
andbund, der, wie  
illid bekanntes  
er Verband well-  
ung der Erzeuger

ntlich: Kalkstein,  
ungsfonds in Höhe  
gemeinnützige und  
n der Länder, der  
ausreichend geholt  
die Verteilung  
an folgende Ber-  
Anstalten zur Für-  
d Gefährdete ver-  
ere Million, Deut-  
der deutschen Ju-  
anken und Allee-  
ahrt, Zentralwohlf-  
terität, eine Ber-  
gemeinnützige An-  
Der Schmelz des  
die Verteilung der  
geheimt liegenden.  
Die Zuschüsse dür-  
die Verteilung von  
alkosten verwendet  
dem Auslande  
die in Frage kom-  
diele aber nicht  
Innern, 4. Abtei-  
zu richten.  
f ein Geschehen der  
de in der trans-  
d, wir mit haren-  
schlechte Fremden-  
treten seien. Ueber-  
auskunft ohne Befehl  
Der Briefwechsel  
ad Freunden völlig  
k deutsche Staats-  
ntritt in die Frem-

benlegion veranlaßt worden seien, behauptet vielmehr, die Be-  
treffenden hätten vollständig aus eigenem Entschluß den Ein-  
tritt vollzogen. — Weiter gibt es noch immer ab und zu deut-  
sche, die ihren gefunden Leib in der Anodermühle des französi-  
schen Legionärsdienstes „vollständig aus eigenem Entschluß“ ge-  
mahlen lassen. Ebenso bekannt aber sind die mannigfachen heim-  
tischen Kniffe und Listen, mit denen die französischen Wer-  
ber, diese modernen Sklavenhändler, immer neue junge Deutsche  
dem Wokoh des französischen Militarismus in die Fänge locken.  
Es ist möglich, daß die französische Regierung recht damit hat,  
diese Werber seien keine „Behörden“. Bezeichnend ist jeden-  
falls, daß sie die Mitteilung der geforderten Liste verweigert  
hat. Die Warnung vor der Fremdenlegion kann nach alledem  
nicht laut und nicht oft genug wiederholt werden.

**Schwerzig: Einkommensteuermarken.** In der 3. St. an-  
herberndlich stark in Anspruch genommenen Reichsdruckerei sind  
hochwertige Einkommensteuermarken zu 500, 1000 und 2000 Mk.  
in Vorbereitung und werden voraussichtlich gegen Mitte De-  
zember in den Verkehr gebracht. Dem Publikum wird empfohlen,  
mit dem Anlauf von Einkommensteuermarken bis zum Eintreffen  
der neuen Werte zu warten, zumal auch die anderen Werte —  
insbesondere zu 100 und 200 Mk. — bei vielen Postämtern  
infolge reger Nachfrage 3. St. vergriffen sind.

**Das Central-Theater** tritt heute und morgen mit em-  
nem Doppelprogramm an die Öffentlichkeit. Es besteht aus em-  
nem tiefgreifenden Schauspiel sowie einem Märchenpiel. Wles  
näher ist aus dem Interatenteil ersichtlich.

**Das deutsche Forschungsinstitut für Textilindustrie in Ge-  
fahr.** Nachdem erst vor wenig Monaten in Dresden im deut-  
schen Vederforschungsinstitut eine wissenschaftlich und technisch höchst  
wichtige Naturerforschung geschaffen worden ist, besteht jetzt für  
das vor vier Jahren ebenfalls in Dresden errichtete Forschungs-  
institut für Textilindustrie die Gefahr des Unterganges. Dem  
mit ersten wissenschaftlichen Nachfristen besetzten Institut, das be-  
reits hervorragende Erfolge auf dem gesamten Gebiete der Tex-  
tilforschung (Faserreinigung, Spinnerei, Weberei, Färberei) er-  
zungen hat, fehlen, wie allen wissenschaftlichen Unternehmungen  
Deutschlands infolge der Geldknappigkeit die notwendigen Mittel zur  
Aufrechterhaltung des Betriebes. Während die Engländer, im  
Wachst der deutsche Textilforschungsinstitut nachgehakt haben,  
nicht das Dresdner Institut vor dem Zusammenbruch, wenn  
nicht Industrie und Handel mit größter Mühe als bisher  
eingesetzene und Staatsregierung, sowie die Stadt  
Dresden ebenfalls ihre Unterstützungsfähigkeit wessentlich erhöhen.  
Ein Untergang dieses wichtigen Instituts würde unsere Quali-  
tätstextilindustrie gegenüber dem Ausland ins Hinter-  
treffen bringen.

**Volldiebstahl.** Die Post, insbesondere die Paketbestel-  
lung erleidet jetzt offensichtlich dadurch eine die Gesamtheit schä-  
digende Verzögerung, daß die Briefsteller zu laue auf die Aus-  
handigung der auf Radnahmepakete einzuziehenden, oft sehr  
hohen Beträge warten müssen. Da die Empfänger von Rad-  
nahmepaketen in der Regel von dem Eintreffen der Sendungen  
vorher unterrichtet sind und letztere 3. T. schon erwarten, mühen  
sie sich auch zur Rücksicht machen, zur gegebenen Zeit  
die Radnahmepakete in mutmaßlicher Höhe und zwar möglichst  
pordnet, schon im voraus bereit zu halten. Es kommt je-  
doch nicht selten vor, daß das zur Einlösung erforderliche Geld  
erst zusammengeführt oder von michtbeteiligten Warenempfängern  
eingezogen werden muß. Bei dieser Gelegenheit möchte ferner  
dem Bundesausdruck gegeben werden, daß die Bezahlung der  
Radnahmepakete nicht in zu viel kleinen Schritten erfolgt, weil  
das Durchzahlen und die weitere Behandlung derselben durch  
den Briefsteller das Einziehungs- und Bestellgeschäft ebenfalls zum  
Nachteil der anderen Empfänger über Gebühr lange verzögert.  
Bei den vielen, jetzt in Umlauf befindlichen großen Geldscheinen  
dürfte es den Empfängern gewiß nicht schwer fallen, dieser Bitte  
zu entsprechen.

**Diebstahl.** (Dieben ist nichts heilig.) Diebe haben von der Ruhe-  
stätte eines Kriegsfreiwilligen auf dem hiesigen Friedhofe die  
bronzene Widmungstafel gestohlen.

**Vöbau.** (Zurückgehaltener Jüder. — Butterpreise.) Ein Scher-  
helfer konnte hier ausgehoben werden. Die Verurteilungs-  
stelle erhebt bei einem hiesigen Evidenten 50 Jänner Jüder,  
die eine Baukener Firma seit April d. Js. dort lagern hat.  
Der Jüder wurde behördlich beschlagnahmt. Die polizeilichen  
Ermittlungen sind im Gange. — Wegen der neuen Butter-  
preise hat die Polizei gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft  
Erhebungen in den hiesigen Molkereien anstellt und dabei ist  
sie zu der Erkenntnis gekommen, daß zu dem tagertagsmäßig  
vorgeschriebenen Preise Butter nicht herzustellen ist.

**Aus den Nachbarländern.**  
**Sof.** (Großer Stoffdiebstahl.) Am 20. und 21. November  
wurden hier 58,8 Meter Rohneßel (130 Zentimeter breit), 12,4  
Meter Herrenanzugstoff (genoppt, grau-rot), gestohlen. Be-  
schreibung der Diebe: 1. Witze 40er Jahre, mittlere Statur,  
bräunlicher, englisch verächtigter Schnurrbart, braunen Ueber-

zieher dunklen weichen Hut, hat finstres mürbisches Aussehen,  
sprach sächsisch oder norddeutsche Mundart. 2. etwa 40 Jahre  
alt, 160 bis 165 cm groß, mittelstark, blonden, nicht ver-  
schüttelten Schnurrbart, trug grauen Militärmantel, grauen we-  
ichen Hüthut, die oberen Schneidezähne auswärtig und sprach  
sächsisch Mundart.

### Gerichtssaal.

**Halle.** (Aus dem Märzaufruf 1920.) Vor dem Halle-  
schen Schwurgericht begann am Donnerstag der Prozeß gegen  
den Leutnant der Reserve Kurt Hoppe und den Gefreiten Feo-  
dor Pohl, die sich wegen Anstiftung zum Mord und wegen  
Mordes zu verantworten haben. Der Angeklagte Pohl von  
der 2. Komp. der 1. Landjägerabteilung des freiwilligen Jäger-  
korps gibt zu, daß er am 24. März 1920 in Körmlich bei  
Halle während der Kämpfe mit den Anführern des Mauer  
Ernst Wöbde und dem Arbeiter Otto Koppfider erschossen hat.

### Im Sturme der Leidenschaft.

Roman von Otto Ester.

32. Nachdruck verboten.  
Mit taichem Blick maß er die Entfernung des Dampfers  
von dem Kai. Es waren nur einige Fuß. Und die sollten  
ihn hindern? Bah, im Hochgebirg, im Eis des Nordens hatte  
er flaffende Spalten und Schluchten überstiegen, die noch ein-  
mal so breit waren. Ein rühiger Entschluß, — ein kurzer Anlauf,  
und mit gepalgtem Schwung sprang er vom Deck hinunter  
auf dem Kai, wo er in die Knie zusammenbrach.  
Über taich raffte er sich wieder auf, denn schon machte  
der Steuermann Anhalten, ihn zu verlagern. Er ließ den Steg  
hinübergehen und tief einigen auf dem Kai herumlungerten  
Schiffen zu, den Davonteilenden festzuhalten. Doch die Schiffer  
grinsten nur höhnisch, sie fühlten sich nicht berufen, Polizei zu  
spielen. Wenn ein Mann von einem Schiff austreten wollte,  
sie würden ihm kein Hindernis in den Weg legen.  
Fortenburger härmte atemlos weiter. Der russische Dampfer  
läutete zum dritten Male. Die Besatzung der Passagiere ver-  
ließen das Deck, binnen weniger Minuten würde der Steg  
eingezogen werden, den Dampfer mit dem Lande verband.  
Fortenburger wachte und rief. Die Matrosen, die an dem  
Laufbrett standen, zögerten: ein Offizier trat heran und sah  
nach dem Betonenden hinüber.  
Und nun hatte dieser den Dampfer erreicht.  
„Lassen Sie mich hindern“, rief er leuchtend, sich der russi-  
schen Sprache bedienend, die er liegend beherrschte. Und schon  
lehnte er den Fuß auf das Laufbrett, als sich eine schwere  
Hand auf seine Schultern legte und ihn festhielt.  
„Einen Augenblick, Herr“, sagte eine rauhe Stimme.  
„Was wollen Sie von mir?“ schrie Fortenburger wütend.  
Ein Polizist stand vor ihm.  
„Ich erlaube Sie, mit mir zum Herrn Hafenkommissar zu  
kommen“, entgegnete er.  
„Was soll ich da? — Sie sehen, ich bin im Begriff, abzu-  
reisen! Lassen Sie mich los!“  
„Lut mir leid — kommen Sie nur mit!“  
„Lassen Sie mich los!“ Er rief den Polizisten vor die  
Brust, daß er zurückkam. Doch dann warf der sich mit  
einem zornigen Auswurf auf Fortenburger.  
Der Offizier des russischen Dampfers rief den Leuten am  
Laufbrett einen Befehl zu. Diese sogen den Steg ein: der  
Offizier wandte sich grüßend dem auf der Kommandobrücke  
stehenden Kapitän zu. „Achtung! Los!“ erscholl das Kommando.  
Die Schrauben griffen ruckend in das Wasser, langsam trennte  
sich der Dampfer vom Kai.

14. Kapitel.  
Eine neugierige Menge umdrängte den Polizisten und For-  
tenburger, der vor Wut bebte und sich am liebsten noch einmal  
auf den Beamten gestürzt haben würde. Doch sah er ein, daß  
er seine Lage nur verschlimmern würde.  
„Wollen Sie mir gutwillig folgen, oder soll ich Gewalt  
anwenden?“ fragte der Polizist drohend.  
„Ich folge Ihnen“, rief Fortenburger ängstlich hervor.  
„Aber ich mache Sie und dem Hafenkommissar für allen Schaden  
verantwortlich.“  
Der Polizist lächelte.  
„Das steht Ihnen frei“, sagte er ruhig. „Kommen Sie.“  
„Er lege die Hand auf Fortenburgers Schulter; unwillig  
schüttelte dieser sie ab.  
„Annozia, Mann“, grollte Fortenburger. „Ich gehe schon  
ohne Ihre Hilfe.“  
Neugierig folgten den Davonteilenden die Blicke der  
Menge. Man lauschte die Meinungen über Fortenburger aus,  
man vermutete in ihm einen schweren Verbrecher, denn wild

und unheimlich war seine Erscheinung. Bei dem Ringen mit  
dem Polizisten war ihm die Wut, die ihm Kapitän Lang  
gegeben hatte, vom Haupt gefallen: wirr hing das schwarze  
Haar über der bleichen Stirn, die die blutigen Spuren  
des Schlags zeigte. Die Augen lagen tief in den Höhlen,  
die dunkel umrandet waren. Totenblau war das Gesicht, das  
der wirre, schwarze Bart umrahmte.  
Er stierte vor Aufregung, aber trotz warf er den Kopf  
in den Nacken, und in seinen dunkeln Augen loberte eine wilde  
Entschlossenheit.

So trat er in das Büro des Hafenkommissars, in dem  
sich außer dem Schreiber und dem Kommissar der Kapitän  
„Christian Amundsen“ und der schwarz gefleibete Herr be-  
fand, der den Kapitän auf dem Kai erwartet hatte.  
„Du bin ich“, sagte Fortenburger trotzig. „Was will man  
von mir? Ich werde mich beschweren.“  
„Wollen Sie mir zuvor einige Fragen beantworten?“ un-  
terbrach ihn der Kommissar. Kapitän Lang von der „Christian  
Amundsen“ hat mir gemeldet, daß er Sie auf offener See  
dem Tode nahe aus dem Wasser gezogen habe. Wollen Sie  
mir erklären, wie Sie in diese Lage gekommen sind?“  
„Ja“, entgegnete Fortenburger atmung. „Das will ich —  
ich bin das Opfer eines Verbrechens.“  
„Eines Verbrechens?“  
„Ja — ich fuhr mit zwei Fischern in die See hinaus,  
um mir das Leben der Rebe anzusehen. Auf hoher See schlu-  
gen sie mich hinterücks nieder, beraubten mich und warfen mich,  
da ich das Bewußtsein verloren hatte, in die See. Sie dachten  
wohl, ich sollte erlaufen, aber ich erkannte das Bewußtsein wie-  
der und hielt mich so lange über Wasser, bis der Kapitän Lang  
mich rettete.“  
„Eine seltsame Geschichte! Ihr Name ist Robert von For-  
tenburger?“  
„Ja — ich sollte denken, daß dieser Name bekannt ist.“  
„Kennen Sie die Namen der Fischer, die Sie beraubten?“  
„Sie heißen Jakob und Peter Schmidhanns.“  
„Ah, die kenne ich! Sie leben in keinem guten Ruf.  
Es war sehr unvorsichtig von Ihnen, Herr von Fortenburger,  
sich diesen Leuten anzuvertrauen. Peter Schmidhanns hat schon  
wegen Totschlags im Juchthaus gesessen. Sie erlaube Sie über-  
gens, hier zu warten, ich werde die Fischer hüten lassen,  
um sie Ihnen gegenüber zu stellen.“ „Sergeant“, wandte er sich  
an den Polizisten, „wollen Sie die nötigen Vorkehrungen treffen?“  
Der Polizist entsetzte sich, tam jedoch nach einiger Zeit  
wieder und meldete, daß eine Polizeipatrouille nach der Woh-  
nung der Fischer unterwegs sei.  
„Kann ich nicht in mein Hotel zurückkehren?“ fragte For-  
tenburger.  
„Lut mir leid“, entgegnete der Kommissar. „Jener Herr  
da“ — er wies auf den fremden Herrn in Schwarz — „hat  
einen Haftbefehl für Sie.“  
Fortenburger fuhr zornig auf.  
(Fortsetzung folgt.)

**Kirchennachrichten für Richtenstein-Castberg.**  
(Lutherisch.)  
Sonntag 9 Uhr Adventsfestgottesdienst und heil. Abend-  
mahl. — „Mache dich auf, mein Herz, dein Heil zu empfangen“,  
Adventsgefang für Gem. Chor und Orgel von J. Poete.  
11 Uhr Kindergottesdienst.  
8 Uhr Stifftungsfeft des Jungfrauen-Vereins.  
Montag 8 Uhr Junglingsverein.  
Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde, 9 Uhr Helfervorbereitung.  
Freitag 8 Uhr Jugendbibelkreis.  
Kirchensteuerzettel auf dem Rathaus verlangen und bezah-  
len! (Ein Schmelz der Reichseinkommensteuer von 1921.)  
**Baptistengemeinde (Friedenskapelle.)**  
Sonntag 10 Uhr Bibelstunde, 11 Uhr Sonntagschule,  
1,5 Uhr Predigt, 8 Uhr Jugendverein.  
**Kirchennachrichten für Sobndorf.**  
Sonntag, den 3. Dezember, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst,  
Kirchenmusik. „Er kommt, er kommt, der starke Held“. Gem.  
Chor von Hiller. — Abends 8 Uhr Jugendbibelkreis.  
Donnerstag 8 Uhr Jungmännerverein.  
Freitag 8 Uhr landeskirchl. Gemeinschaft.  
**Kirchennachrichten für Bernsdorf.**  
1. Advent (3. Dezember) vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst  
mit Predigt über Luc. 1, 37-39.  
Tatnach Kindergottesdienst: Matth. 21, 1-9. Der Ein-  
zug des Herrn in Jerusalem.  
Nachm. 2 Uhr Probe des Jungmänner- und des Jung-  
mädchenvereins zum Krippenspiel.  
Nachm. 5 Uhr Abendkommunion.  
Kirche ist geheizt.

**Aeltestes Bankgeschäft am Platze — Markt 8**

# Sarfert & Co., Werdau

## Zweigniederlassung Lichtenstein-Callenberg

Geschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Freistaat Sachsen, Dresden

empfiehlt sich zu billiger und prompter Ausführung der in das Bankfach einschlagenden Aufträge. Spesenfreie Vermittlung von Darlehen bei obigem Verein. Abgabe von Pfand- und Creditbriefen ohne Aufschlag. An- und Verkauf, sowie Verwaltung von Staats- und Wertpapieren aller Arten etc.

**Vermietung von Stahlhöfen unter eigenem Verschluss der Mieter in feuer- und diebessicheren Stahlkammern**

Einlösung von Coupons und gelosten Stücken

**Aeltestes Bankgeschäft am Platze — Markt 8**

### Rohe Häute und Felle

jeder Art kauft laufend und bezahlt am besten

**Georg Blume, Chemisch**  
Weberstraße 12.

### Frauen

bestellen bei **Regelstörung** krankhafte Beschwerden, ausschl. organ. Veränd.

**Marke Lebensglück.**  
— Preisliste Mk. 5.— —  
**H. Schäfer, München,**  
Arnulfstraße 42.

### Bruchkrause

können ohne Operation und Berufshörung geheilt werden. **Sprechstunden in Zwidau im Hotel Merkur am 6. Dez von 9-1 Uhr.**

**Dr. med. Knopf,**  
Spezialarzt für Bruchleiden.

### Christ-Lebkuchen

frühzeitig. Einkauf — sehr billig! (Münchener u. Hallischer, vorzügliche Qualität Punsch, Eissen, Niganon usw.) empfiehlt

**Konditorei-Café**  
am Schloßberg, hinter der Apotheke.

### Wäsche ist zur Zeit sehr teuer

Deshalb sollte jede praktische und sparsame Hausfrau darauf bedacht sein, solche zu kaufen. Die aus dem Gebiete Wäschereimaschinen bestens bekannte, 1905 gegründete Firma

### Bernhard Häner Chemnitz-Süd

bringt eine ganz bedeutend verbesserte Dampfwaschmaschine auf den Markt worüber Liste gegen Rückporto zu haben ist. Diese Firma empfiehlt gleichzeitig ihr bedeutendes Lager in Bodenmann, Grundbesen, Wäschemangeln und Wäschepressen. Ca. 200 am. Ausstellungsräume erleichtern die Auswahl bedeutend. Besuch lohnt auf jeden Fall.

Handelsmarke: **Kämpfende Hähne für Sauberkeit** **Tüchtige Vertreter für Privatgewerbe gesucht.**

### Rechnungs-Formulare

empfiehlt die **Tagel.-Druckerei.**

### Oberschlesier überall!

Wer über die Vorgänge in der Heimat unterrichtet sein will, der bestelle bei der Post den

### ober-schlesischen Wanderer

die älteste u. bei weitem verbreitetste Tageszeitung, das bewährteste Anzeigenblatt Oberschlesiens.

Wer Personal oder Stellung sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, wer Geschäftsverbindungen im kaufkräftigen Oberschlesien anknüpfen will erreicht dieses am schnellsten durch eine Anzeige im „Wanderer“. — Zur Zeit werden von vielen Leuten, die das polnisch werdende Gebiet verlassen wollen, neue Existenzen im Reich gesucht. Wer sein Grundstück, Geschäft, Fabrik, Gastwirtschaft oder Gut verkaufen will, erreicht dies mit verblüffendem Erfolg durch eine Anzeige im „Wanderer“, Gleiwitz.

Anzeigen für den Wanderer werden in der Geschäftsstelle des „Lichtenstein-Callenberges Tagel.“ ohne jeden Aufschlag entgegengenommen.

# Krystall-Palast. Feiner öffentl. Ball.

Morgen Sonntag ab 4 Uhr

## In unserem Jugendfest-Gottesdienst

morgen, am ersten Advent Nachm. 2 Uhr laden wir alle alten und jungen Christen herzlich ein! Alle Jungmädchen gehen mit uns durch die 3 Porten festlich in die Kirche ein. Neues Testament mitbringen!

Der Evangel. Jungmädchen-Verein zu St. Laurentii

## Goldner Helm.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

## Feiner öffentl. Ball

Ergebenst Hugo Golles.

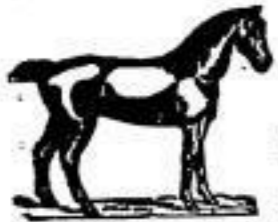
## Tanz-Palast Weisses Lamm Hohndorf.

Morgen Sonntag von nachm. 1/4 Uhr an

## Feiner Elite-Ball

Neues Ballorchester.

Stelle ab heute einen frischen Transport allerbesten Holsteiner, Schleswiger u. Rheinländer 1 1/2- u. 2 1/2-jährig.



## Fohlen

preiswert zum Verkauf und Tausch. Ferner steht ein großer Transport erstklassiger Oldenburger



## Kühe u. Kalben

ebenfalls preiswert zum Verkauf

Robert Heide, Wüstenbrand, Telefon 197, Hohenstein.



Stelle ab morgen Sonntag, den 3. Dezember, sehr große Transporte 1 1/2- u. 2 1/2-jähriger Rheinländer und Nordschleswiger

## Fohlen

in allen Farben in meiner Behausung preiswert z. Verkauf

Louis Opel, Bernsdorf, Fernsprecher 122 Amt Hohenstein-G.



## Mein letzter Wunsch!

Mein Fell bringt

nach Chemnitz, Brüderstr. 19 Ajaskahaus. Einkauf aller Art Felle!

## Feensaal Hotel Medes, Rödlitz.

Morgen Sonntag 4 Uhr nachmittag

## Der vornehme Ball

mit dem einmaligen Schönheitstanz-Gastspiel der Schwestern Caspa-Hela — Eine Fülle von Schönheit — Rasse — Temperament — Farben. — Allerneuester Tanzschlager: „Schön sind die Mädels von Prag.“

## Schützenhaus Callenberg.

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab

## starkbesetzte Ballmusik

Neueste Länge.

Speisen u. Getränke in großer Auswahl. Ergebenst laden ein Max Krause u. Frau.



## Gasthof zum Hirsch

Bernsdorf.

Morgen Sonntag

## Grosse Geflügel, Kaninchen- und Produkten-Ausstellung.

Ergebenst laden ein Der Geflügelzüchterverein. Bernhard Kühn

## Zwei tüchtige

## Kundstuhlarbeiter

(Arbeiterinnen) sucht für dauernde Beschäftigung G. H. Bahner.

## Central-Theater

Achtung! Achtung! Das große Doppelprogramm. Zwei ganz ausgezeichnete Unterhaltungs-Filme.

## Eva, die Sünderin

Ein ergreifendes Schauspiel hinter den Klostermauern von St. Bernhard. — In der Hauptrolle Klara Haib.

## Der kleine Muck

Ein Märchen- und Abenteuerfilm aus dem Morgenlande nach Hauff'schen Motiven. Eine wundervolle Märchenstimmung und ein sonniger Humor liegt über diesem Märchenfilm.

Eine schauspielerische Leistung ersten Ranges.

Sonntag ab 3 Uhr Grosse Kinder-Vorführung. (Preis 12 Mk inkl. St.) Der Film kann Kindern von Eltern bekans empfohlen werden.

## Solide Möbel!

Kompl. Wohnungseinrichtungen, alle Arten einzelne Tischler- u. Polstermöbel, Ziermöbel, Kleinstmöbel. Ueber 50 Zimmer stets :: fertig zur Wahl. :: Eigene Tischler-, Polster-, Dekorations-, Mal- u. Polierwerkstätten.

Möbel-Anstattungs-Haus Max Lademann, Oelsnitz, Inn. Stollb.-Str. 5. Autoben- und Strassenbahn-Haltestelle.

Der erhöhten Rohmaterialien- und Kohlenpreise wegen sind wir gezwungen, ab heute folgende Preise für markenreines Getreide festzusetzen:

1 Pfund weißes Brot	160 Mark
1 " schwarzes "	150 "
1 Doppelbrötchen	35 "
1 Pfund Zwieback	125 "
1 Gramm Hefe	2 "

Weizenmehl zum Tagespreis.

## Brotlohn

1 runder Kuchen	30 Mark
1 langer Kuchen	40 "
1 Pfd Stollen- od. Nishkuchenteig	18 "
1 " Selbstverforgert	18 "
1 " Mehl zu Brötchen oder Kuchen (ohne Hefe)	35 "

## Die Bäckerinnungen Westsachsens

## Realerverband

Lichtenstein-G. u. Umg. Die am 25. 11. wegen Beschlussfähigkeit vertagte Generalversammlung findet nunmehr nächsten Montag abends 8 Uhr im Hotel zur goldenen Sonne statt. Das Preisregulium zunächst verschoben. D. S.

## Militärverein Kameradschaft

Montag abends 1/9 Uhr Monatsversammlung. D. S.

## 182. Sächsische Landes-Lotterie

ev. Höchstgewinn 5 Millionen Mark Ziehung 1. Klasse 6 Dez. 1/10 Los Mk. 70.— empfiehlt F. Jander.

## Turnverein zu Hohndorf (i. B.)

Sonntag, den 10. Dezember, nachm. 3 Uhr findet unsere diesjährige Hauptversammlung statt. Tagesordnung: Neuwahl des Gesamtvorstandes Steuererhöhung. Satzungsänderung u. v. a. Hierzu laden alle Mitglieder aufs herzlichste ein Der Turnrat. B. Mühlberg, Vors. NB. Versammlungsort wird durch Rundschreiben bekannt gegeben.

## Tüchtiger Maschinenschlosser

wird eingestellt. Ausführliche Angebote unter N. 13 an die Geschäftsst. d. S. B. erbeten.

## Statt Karten!

Die Verlobung unserer Tochter Friedel mit dem Werk-tätten-Vorsteher Herrn Fritz Fuchs beehren wir uns anzuzeigen

Postmeistr. Otto Eckert u. Frau Ida geb. Woogk

Hohndorf (Bez. Chemnitz)

Friedel Eckert Fritz Fuchs

Verlobte

1 Advent 1922

Chemnitz

Li

Dieses B...

Drud u. Ver...

Nr 2...

Brennholz

Im Mitte... 1/10 Uhr an... vorhandene B... werden diejen... fähigkeitsamt in... Die Abgabe er... milderbestimmte... im Unterföhung... gelöst haben. Sammelpun... normittage 1/1... Eichenstein... Der Stadt...

## Kurze

Der Wien... lebhafter Debatte... daß diese Rohl... in bisherigem Ur... \* Reichslanz... Stelle mitgeteilt... Luther zum Rele... \* In Griech... nigs aufgehoben... fehle das Revol... \* Das Reute... wurde zur Degr... verurteilt. \* Der Papst... in Athen vorstell... erhoben. — Der... ßen Sinne gegen...

## Dresden. De...

Landtage folgende... „In der... ab unter die... August, nach... lichem Charak... veranstaltete... Wort und G... des christlichen... gierung bereit... rung abzugeb... Vom Abgeord... Anfrage eingegan...

Die Bef... läufigen Bert... 1922 23 gewäl... die Besorgun... vember d. J... fächlichen Re... die Verjargun... jader von den... lieferung gefon... Kleinhandel in... beliebert wurde... richtigen das i... halten konnten... wo der von d... meine Jader ge... gedentt sie wei... beneu Verjorg... Rundjader no...

## Koalition

In allen Land... bürgerlichen Fraktion... schuh, in dem wiede... Angelegenheiten beh... den nun erklärt, sich... Zeit nicht mehr zu...